

Hier finden Sie die [Webversion](#) des Newsletters



## 26. CSD in Frankfurt mit großer Demonstration bei bestem Wetter

{{anrede}} {{anredename}}

### PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 30. Juli 2018

#### In Kürze:

- Es wurden knapp 100.000 Besucher\*innen gezählt.
- An der Demonstration nahmen ca. 2000 Demonstrierende teil und ca. 18.000 Zuschauer\*innen.
- Die AIDS Hilfe konnte bei Ihrer Tombola 38.027,40 Euro einnehmen.
- Vereinzelte Übergriffe in der Menge konnten durch das Sicherheitskonzept abgefangen werden.
- perspektivisch wird nach einer Alternative zur Konstablerwache gesucht

**Über eine Berichterstattung würden wir uns freuen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.**

Der „Christopher Street Day“ ist auch in diesem Jahr wieder weitestgehend ruhig verlaufen. Diese Bilanz zieht der CSD Frankfurt e.V. nach der 26. Ausgabe der Veranstaltung im Jahr 2018. Die Veranstalter gehen von knapp 100.000 BesucherInnen aus, die Demonstration zählte 20.000 Teilnehmende, direkt an der Demonstration und am Straßenrand. Damit war sie wieder einmal groß wie nie. Die AIDS Hilfe konnte bei Ihrer Tombola 38.027,40 Euro einnehmen, gut 1600,- Euro mehr als letztes Jahr.

Der CSD Frankfurt konnte mit gleicher Größe wie 2018 starten, wie immer mit vorwiegend gastronomischen Ständen auf der Konstablerwache und den Informationsständen von Vereinen und Parteien nebenan in der Großen Friedberger Straße. Auf der Konstablerwache wurde ein Bühnenprogramm aus Talk, Musik und Kunst gezeigt. Die Politik- und Kulturbühne auf der Großen Friedberger Straße wurde mit Karaoke, Poetry-Slam und einem Talk-Programm von RadioSub bespielt.

RadioSub übertrug in diesem Jahr zum ersten Mal die Demonstration am Samstag live auf RadioX, hier ist sie in der Mediathek auch noch zu hören. Eröffnet wurde die Demonstration wie in den vergangenen Jahren auch mit der Hissung der Regenbogenfahne auf dem Römerbalkon durch die Frankfurter Integrationsdezernentin Sylvia Weber gemeinsam mit Christian Setzepfandt und mit dem CSD Frankfurt e.V.

Sylvia Weber war es dann auch, die für die Stadt Frankfurt nach Demonstrationseende auf der Hauptbühne das Grußwort entsandte. Eine Ansprache gab es außerdem vom Land Hessen durch Kai Klose, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Wie jedes Jahr wurden neben den musikalischen und künstlerischen Darbietungen auch wieder politische Diskussionen angeregt. Hervorzuheben ist die Teilnahme der AfD an der Politdiskussion zur Landtagswahl, die von RadioSub auf der Politik- und Kulturbühne in der Infostraße durchgeführt wurde. Der CSD Frankfurt e.V. hatte zusammen mit RadioSub beschlossen, nicht die Augen zu verschließen, sondern die AfD zu einer solchen Diskussion einzuladen, weil die Partei vermutlich nach der Landtagswahl im Herbst dem Parlament in Wiesbaden angehören wird. Die Diskussion verlief weitestgehend ruhig und es kam noch zu anschließenden Gesprächen mit dem Publikum, vor allem mit der AfD-Vertreterin.

Ebenso griff das Sicherheitskonzept des CSD. Es sorgte für einen reibungslosen medizinischen Transport eines Besuchers durch die Sanitätsdienste, gewarnt wurde auch vor einem drohenden Unwetter, das dann glücklicherweise ausblieb.

Einziges Wermutstropfen waren einige Übergriffe auf Frauen, die vor der Hauptbühne im Gedränge stattfanden. Die Veranstaltenden konnte mit Hilfe der Polizei und des Sicherheitsdienstes diese Übergriffe durch schnell eingeleitete Maßnahmen in den Griff bekommen. Insgesamt gibt es von acht Frauen Berichte über solche Belästigungen, drei von ihnen erstatten Anzeige bei der Polizei. Die anderen fünf machten entsprechende Angaben bei den Veranstaltenden.

Da nach Einschätzung der Polizei das Problem dieser Übergriffe, die vereinzelt auch im vergangenen Jahr stattfanden, auch am Veranstaltungsort liegt, wird der CSD Frankfurt e.V. perspektivisch gemeinsam mit der Stadt Frankfurt nach Ausweichmöglichkeiten für die Veranstaltung des CSD suchen.

Trotzdem erklärt der CSD Frankfurt e.V., dass die übergroße Mehrheit der Besucherinnen des CSD 2018 in Frankfurt ein friedliches und abwechslungsreiches Fest der LGBTIQ-Community erlebt hat.

Viele Grüße

Joachim Letschert

Joachim Letschert  
CSD Frankfurt am Main  
Presse und Kommunikation

Tel. 0151/5 372 340 6  
E-Mail.presse@csd-frankfurt.de  
web. www.csd-frankfurt.de

Postanschrift:  
CSD Frankfurt e.V.  
Am Webergarten 4  
61118 Bad Vilbel

---

Vereinssitz ist Frankfurt am Main, Register-Nr. VR 14627, AG Frankfurt am Main, Vorstand Uwe Koppers, Anika Pilger, Joachim Letschert, Stefan Spengler, Britta Helfrich, Stefan Peez und Claudia Bubenheim

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und löschen Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Impressum: CSD Frankfurt e.V., am Webergarten 4, 61118 Bad Vilbel  
[Newsletter abbestellen](#)